



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 29. September 2026

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

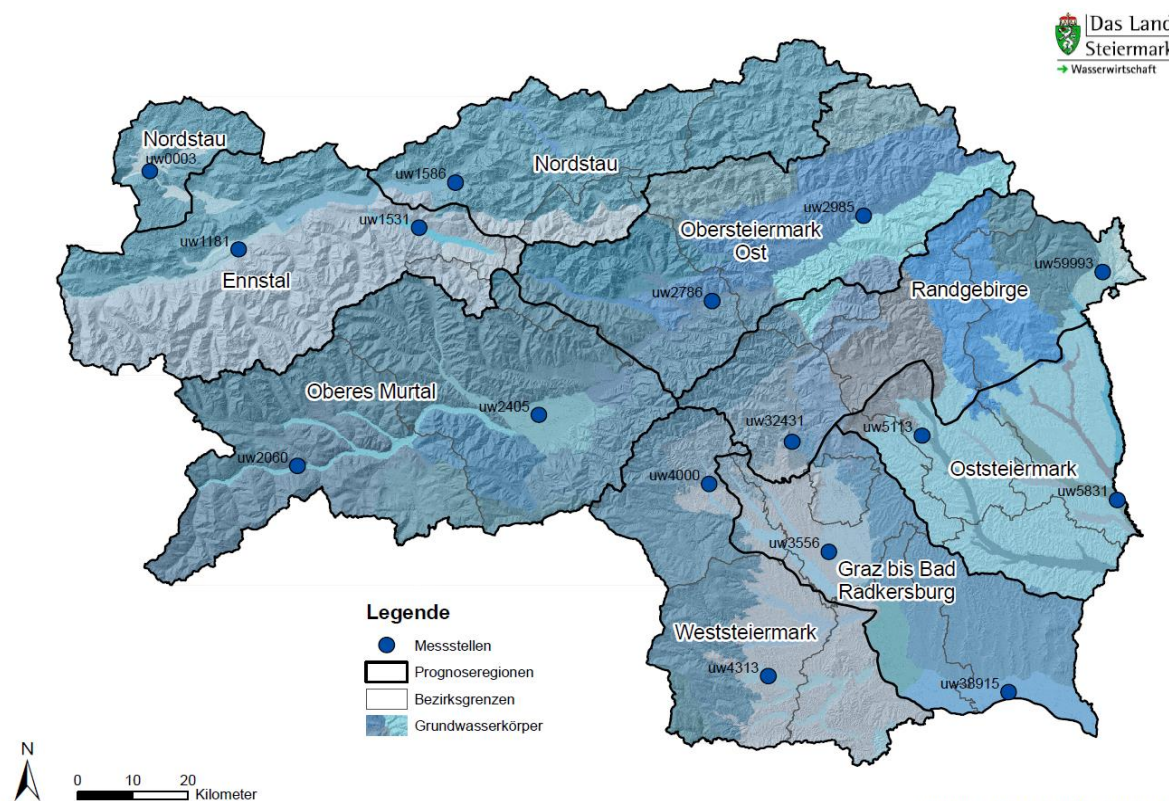
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

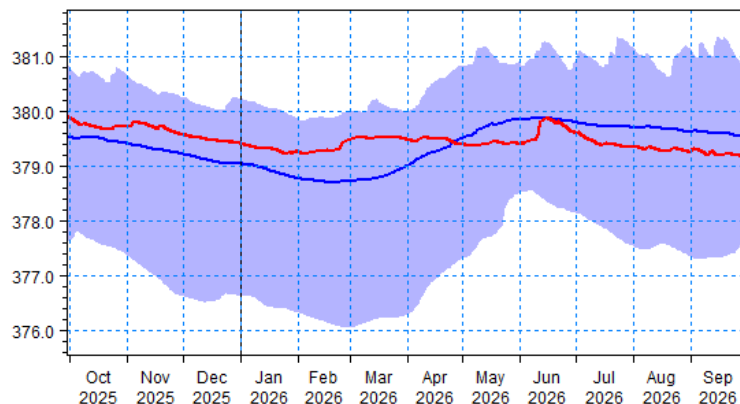


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

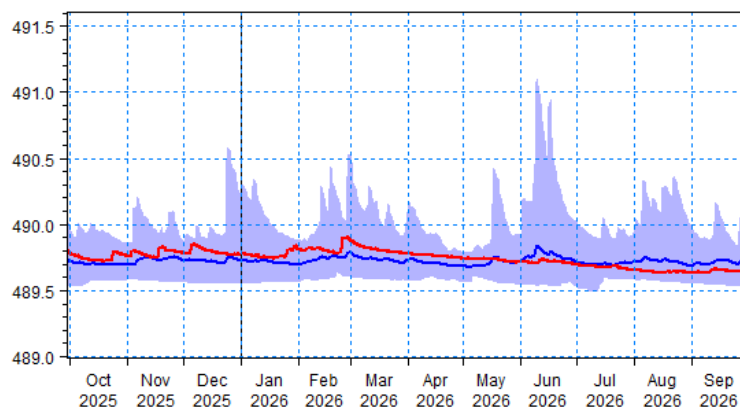
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

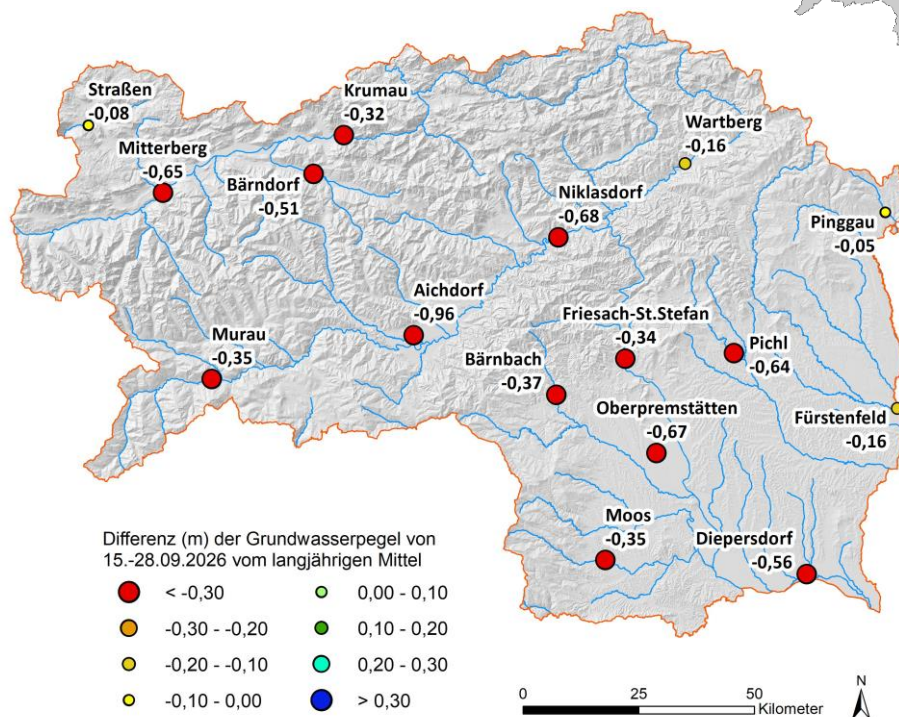
Dienstag, 29. September 2026



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten Differenzen von -0,06m in Pinggau und -0,34m in Friesach-St.Stefan.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

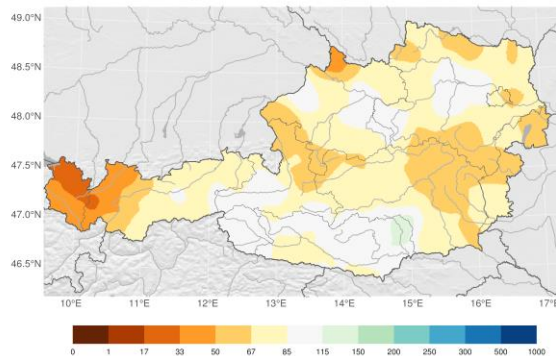
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 29. September 2026



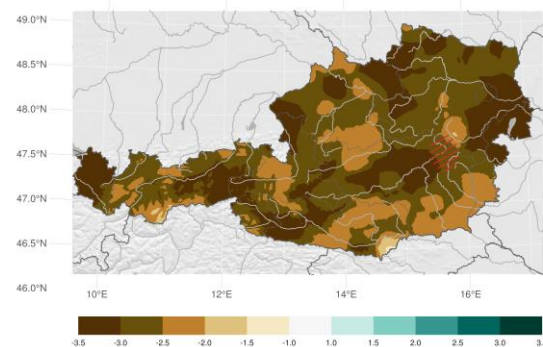
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



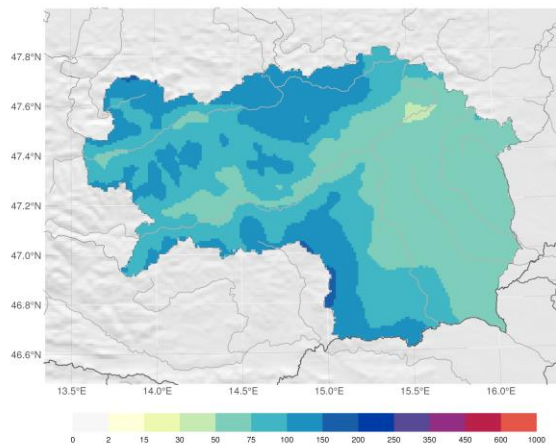
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.81



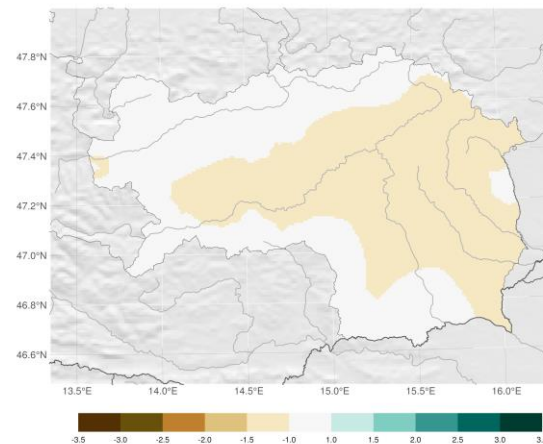
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 84.66 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.96



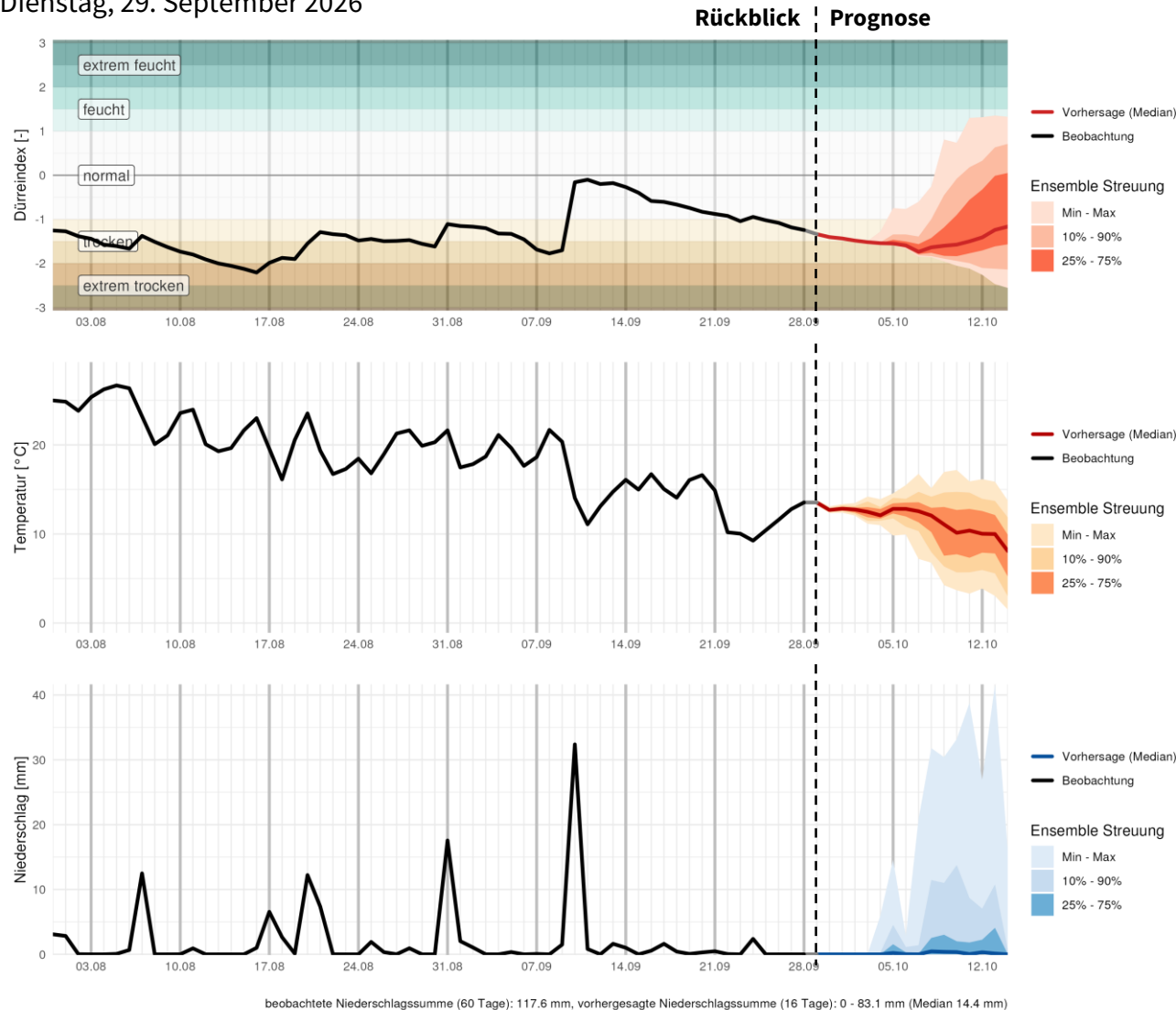
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel steiermarkweit im Mittel eine Niederschlagssumme von 85 mm. An den meisten Stationen war der Regen auf das Ereignis am 10. September konzentriert. Einzelne andere Niederschlagsereignisse waren meist von untergeordneter Bedeutung. Mehr Niederschlag fiel in den nördlichen und südwestlichen Landesteilen, weniger im Mur-Mürztal und der Oststeiermark. Ähnlich fiel auch der Dürreindex aus. Im Mur-Mürztal und der Oststeiermark war dieser leicht negativ, im Norden und Südwesten des Landes ausgeglichen. Über 365 Tage betrachtet ist der Dürreindex allerdings in der gesamten Steiermark noch immer deutlich negativ.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 29. September 2026



Zusatzinformationen

Von Anfang August bis zum 10. September lag der Dürreindex meist im zu trockenen Bereich. Mit einem kräftigen Niederschlagsereignis stieg der Index in den normalen Bereich und sank dann bei meist trockenem Wetter wieder in den trockenen Bereich ab. Es ist zu erwarten, dass der Index auch in den kommenden beiden Wochen dort zu liegen kommen wird.

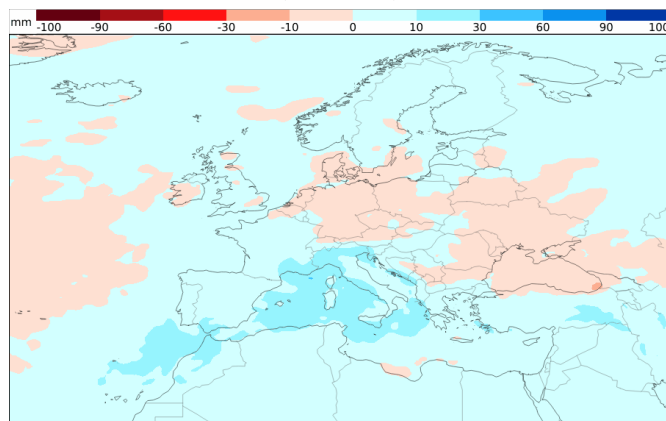
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 29. September 2026



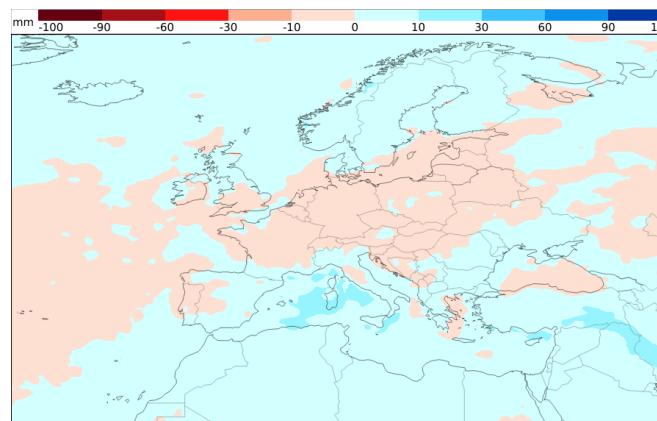
Niederschlagsentwicklung 12.10. - 19.10.

(Woche 3)



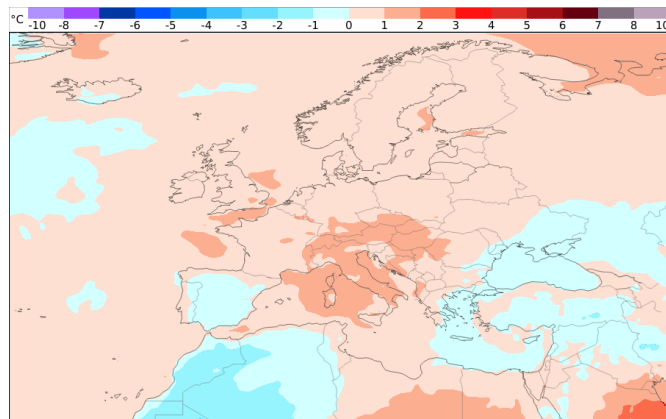
Niederschlagsentwicklung 19.10. - 26.10.

(Woche 4)



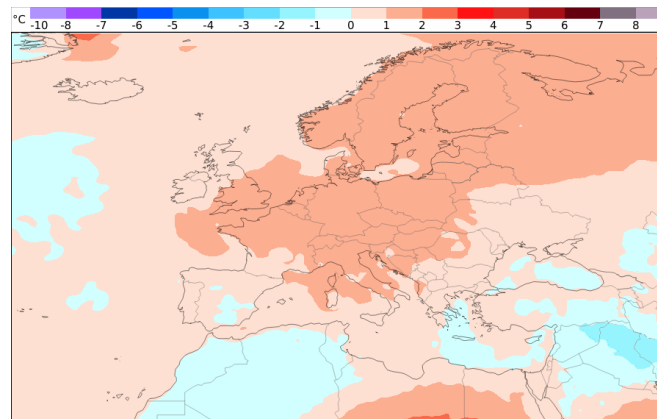
Temperaturentwicklung 12.10. - 19.10.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 19.10. - 26.10.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

In der Woche vom 12. bis 19. Oktober bleibt es für die Jahreszeit mild. Im Bereich des westlichen Mittelmeers und der Oberen Adria könnte sich ein Tiefdruckgebiet bilden. Dabei besteht die Möglichkeit, dass vor allem der Süden der Steiermark Niederschlag bekommt. Im Norden fällt voraussichtlich nur wenig Niederschlag. In der darauffolgenden Woche bleibt es meist trocken und die für die Jahreszeit milden Verhältnisse setzen sich fort.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).